

geschöllte Citroni: Schölller / weissen Sandl / auch so vil rothen Sandl / Calmus / Nägelein / Zimmet / jedes ein Quintl / Muscatnuß / Gallia Muscata, jedes 1. Scrupel / Umbra 10. Gran / Storax anderthalb Quintl / dise Stück alle fein grob zerstoßen / so groß / als wie die Hanff: Körner / in ein Baumwoll mit Taffet subtil genähet / so groß / als ein Daller inwendig ist / und auff dem Kopff Tag und Nacht ligen lassen / man muß auch von disen Speciebus nehmen so groß als eine wälsche Nuß / und eingebunden / mit einem Rosen: Wasser angefeucht / und so oft man will / darzu riechen / soll man 1. Quintl schwarzen Kümel auch darzu thun.

NB. Die Umbra und Gallia Muscata muß man erstlich mit Rosen: Wasser wohl abtreiben / alsdann unter die andere Species mischen.

- |                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Item: Das Wasser.                   | fol. 22. Num. 52. 53. |
| Item: Das edle Pulver.              | fol. 97. Num. 19.     |
| Item: Das Pulver des Lebens.        | fol. 103. Num. 42.    |
| Item: Die præparirten Cronabethhör. | fol. 124. Num. 19.    |

### Für Kopff: Wehe.

Im Kopffwehe sollen gelassen werden alle starke und unverdäuliche Speisen / eingesaltzene / geräucherre Fisch und Fleisch / alles / was sauer / oder sonsten eine Schärffe ( so denen Nerven höchst schädlich ) in sich hat ; sonderbar ist zu meyden das überflüssige und unordeneliche Essen und Wein: trincken. Thée und Caffée seynd höchst: nutzlich.

#### N<sup>o</sup> 1. Zu den Kopff: Schmerzen.

**M**imb: Pertram / weiß: Beigel: Wurzen / jedes 3. Quintl / Fenichel: Saamen 1. Quintl / Mastix anderthalb Quintl / Salve: Blätter / Rosmarin / Cardobenedict / Ehrenpreis / jedes ein wenig / dises alles in anderthalb Seitel Wasser gesotten / auff die Lekt ein halben Löffel voll: Holler: Essig darzu gethan / frühe Morgens / so vil man kan / lablecht im Mund gehalten / so lang man mag / hernach außgespürzelt / 2. mahl Nachmittag genommen / und also 3. oder 4. mahl gebraucht.

#### N<sup>o</sup> 2. Ein Umbschlag für den Kopffwehe.

**M**an nehm Cronabethhör / gedörzte Holler: Blühe / Kümel / jedes ein Hand voll / groblecht zerstoßen / und in ein Glas gethan / darauf guten Essig / Brandwein / Rosen: Wasser / jedes ein Seitel gossen / an die Sonnen gesetzt / und alle Tag wohl gerührt / darein neß ein Tuch / schlags umb den Kopff.

Rr 3

N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 3. Wann einem der Kopff sehr wehe thut.

**N**imb Rosen / Majoran / Spicanardi / Spica, Balsam / jedes eine Hand voll / laß in einer Halben Wasser sieden / daß halben Theil einsiedet / darnach tunct man ein Tuch darein / und laßt es wohl naß werden / bind es umb den Kopff / es hilfft in derselben Stund.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders.

**M**An nehm Eysenkrout-Wasser 2. Unß / Hollerblühe-Wasser 1. Unß / wild Petonien-Wasser auch so vil / Saltz ein halb Quintl / nehe vierfache Tüchel darein / leg es auff beede Schläff / wann es trucken werden / wieder eingetunct.

N<sup>o</sup> 5. Für den Kopffwehe.

**S**o nimb Rosen-Del mit Wein-Essig vermischet / und über die Stirn geschlagen / stillt den Schmerken / und ziehet die Hitz auß.

N<sup>o</sup> 6. Wann einem der Kopff bey dem Schläff wehe thut.

**M**An nehme erstlichen Heiligen Geist-Saamen / Pfersichkern / Cronasbethhör / Nuskern / zerstoß jedes besonder / und nimb eines so vil / als des andern / dann ein wenig Majoran / misch alles durcheinander mit Majoran- und Rosen-Del / daß es wird / wie ein Zaig / streiche dasselbige auff ein Tüchel / lege es auff die Schläff. Probatum.

N<sup>o</sup> 7. Für den Kopffwehe.

**S**o nimb Weinrautten / stoß mit scharffen Wein-Essig / streich es auff ein Tuch / leg es über die Stirn / wann es trucken ist / neß es / und legß wieder frisch über.

N<sup>o</sup> 8. Ein anders.

**B**em / nimb Buchen-Aaschen / und so vil Saltz als Aaschen / mit Rosen-Essig abgerühret / und in das Genäck gebunden.

N<sup>o</sup> 9. Ein anders.

**B**em / nimb 2. Hand voll waißene Kleyen / 1. Hand voll Chamillen-Blumen / mit Rosen-Wasser besprengt / und in ein Häserl gebrennt / dann also warmer auff die Schaidl gelegt / wann es kalt wird / so wärme es wieder umb / und brauch es.

N<sup>o</sup> 10.

N<sup>o</sup> 10. Säckel auff die Schläff.

**S**o nimbt weissen Magen / ein wenig Majoran: Stup / ein wenig geribene Muscatnuß / stoß durcheinander / mach es zu Maderätz / leg es truckener über die Schläff / oder neh es gar ein wenig mit einem gar guten Schlag: Wasser.

N<sup>o</sup> 11. Für hefftigen Kopffwehe.

**M**An nimbt Rosen: Essig / Majoran: Wasser / von jedem 4. Löffel voll / von 2. Uyrn die Clar / Weyhrauch 1. Quintl / Cronabethhör einen Löffel voll / Pfersich: Kern zehen / das alles zerstoßen / durcheinander gerührt / und von einem Hanneffenen Werk drey Bülsterl gemacht / dises darauff gestrichen / auff beede Schläff / und in das Genäck gelegt.

N<sup>o</sup> 12. Säckel / oben auff den Kopff zu legen.

**M**Imb Vibergail / Pomerantschen: Schöll / Lorhör / Kimmel / Melissen / in ein Zendl abgenähet / und oben auff dem Kopff getragen.

N<sup>o</sup> 13. Fürs Hirn: und Haupt: Wehetagen ein köstliches Stück.

**M**An nimbt 3. oder 4. Muscatblühe: Blät / 2. oder 3. Löffel voll Lavendel: Wasser / Majoran: Wasser auch so vil / zerreib erst die Blüh in einem Mörser / dann so thue ein wenig Wasser darein / mach es warm / und tunc ein Tüchel darein / leg es über das Hirn auff halben Kopff / und setz ein Nacht: Häubel darauff / das vertreibt das Hirnwehe / und Unsinnigkeit / stärckt das Haupt wieder.

N<sup>o</sup> 14. Für die wilden Schuß im Kopff.

**S**o nimbt schwarze Cronabethhör / Pfersich: Kern / ein wenig Aneiß / Majoran / Rosen: Blät / stoß alles untereinander / hernach bröckle ein rockenes Brod darunter / feucht es sodann mit Majoran: Wasser an / füll es in ein langes Säckel / das von der Schaidl an / bis in das Genäck langt / also übergelegt.

N<sup>o</sup> 15. Für die Schuß im Kopff.

**S**o nimbt Sonnen: Mehl / und weissen Weyhrauch / eines so vil als des andern / mach mit einem Uyrklar ein Löffel / streich es auff ein Tuch / und leg es über das Hirn.

N<sup>o</sup> 16.

N<sup>o</sup> 16. Ein anders darvor.

**N**imb von einem Knaben den Harm/ neß ein Tüchel barein/ und leg es auff die Schaidl / wann es trucken / wieder geneßt.

N<sup>o</sup> 17. Für das Sausen im Kopff.

**N**imb von jungen Salve / weiße Wünnen / und Cardobenedict die Wipffel / solche zu Pulver gemacht / davon einen halben Löffel voll in einer Suppen / wann man essen will / eingeben.

N<sup>o</sup> 18. Wann eines ein Geschwür im Kopff hat.

Der Schnupffe deß Tags oft Weinrauten-Wasser in die Nasen.

N<sup>o</sup> 19. Ein anders.

**B**em/ nimb eine Hand voll Haußwurthen-Blätter / stoß es / misch Rosen-Wasser und Frauen-Milch darunter / streich es auff ein Tuch / und legß auff die Schläff und Stirn / wanns trucken wird/ neß es wieder.

Item : Das Majoran : Del.

fol. 68. Num. 21.

Item : Die Alabaster : Salben.

fol. 73. Num. 1.

Item : Die Bettler : Salben.

fol. 75. Num. 5.

Item : Das edle Pulver.

fol. 97. Num. 19.

Item : Das Pulver in grossen Schmerzen/  
wo kein Schlaf ist.

fol. 99. Num. 28.

Item : Das Pulver zur Reinigung.

fol. 100. Num. 29.

## Kinder-Zustand.

In allen Kinder-Zuständen ist erstlich zu mercken / daß man dem Kind nicht zu vil / und unterschiedliche Mittel brauche / sondern der Mutter oder Amel solche Mittel / welche denen Kindern sonst verträglich ( gar zu starck aber nicht ) anwende / man muß auch zusehen / daß die Mutter oder Amel sich deß Sauren und starck gesalzener/ wie auch kalten Trincken enthalte : sofern aber das Kind nicht sauge/ kan man ihn Suppen von Schaaß-Köpfel gesotten / mit wenig Zucker = Candel / zu trincken geben / eine gewisse Zeit im Koch-Essen und Schlaffen halten/ so vil es möglich ; so sie nun abgessen/ soll man ihnen wenig vom Fleisch/ gesalzener Speisen/ truckenen Brod / Zucker und Wein geben / vor kalten Luft hüten/ so sie verstopffet/ oder mit Reissen grünlechten Stuhl beladen/ mit leichten Clystiren helfen.

N<sup>o</sup> 1.